

geldmagazin

Trends, Karrieren, Hintergründe. Der Wirtschafts-Insider.



DER „BELEBTE“ MANN. Der Wiener Großbäcker Kurt Mann schwört auf Grander-Wasser: „Das Brot bleibt länger frisch.“



WORAUF SKISTARS ABFAHREN. Die Eisenstädter Firma Isosport profitiert ebenfalls von Grander-Wasser. Sie erzeugt Kunststoffolien für Ski – und damit auch für die Atomic-Stars Maier und Miller.



Wirtschaftsfaktor „Wasserbelebung“

Granderwasser belebt Industrie

Warum immer mehr Betriebe auf Grander-Technologie setzen

Was Geld betrifft, verstehen Unternehmer bekanntlich keinen Spaß. Nur was sich rechnet, kommt zur Anwendung. So war es auch bei der Firma Isosport in Eisenstadt. Für den weltweit größten Erzeuger von Kunststoffolien und -platten, die für die Ski- und Snowboardherstellung verwendet werden, ist die Qualität des Kühlkreislaufes wesentlich für die Qualität des Endproduktes. Doch verkalkte Leitungen, übermäßiger Algenwuchs und Korrosion schufen früher massive Probleme.

Chemiefreie Anlage. Bis zum Einbau der sogenannten Grander-Technologie. „Seither funktionieren die Kühlanlagen sehr gut und konstant. Algen und Schleimbakterien sind verschwunden – ohne Einsatz von Chemikalien und Bioziden“, berichtet Anlagenbetreuer Günter Jurassovits. Seiner anfänglichen großen Skepsis („Für mich war das eher Esoterik“) ist Begeisterung gewichen: „Da wir nun auf den Einsatz chemischer Zusatzmittel verzichten können, schonen wir

die Umwelt und ersparen unserem Budget jährlich 4.000 Euro.“ Isosport hat die Wirkung umfassend dokumentiert und prüft ständig den anhaltenden Erfolg.

Industrie „belebt“. Handfeste ökonomische Gründe veranlassen immer mehr Industrie- und Ge-

werbetriebe zum Einsatz der sagenumwobenen Erfindung des Tiroler Naturforschers Johann Grander (s. Kasten). Die Wiener Großbäckerei Mann setzt ebenso auf die „Wasserbelebung“ wie die Stiegl-Brauerei, der Süßwarenhersteller Manner, der Leiterplat-

Was ist dran am Grander-Wasser?

Das Verfahren zur Wasserbelebung bleibt ein Geheimnis

Wissenschaftlich gesehen ist der physikalische Vorgang nicht nachvollziehbar. Doch die Erfindung des Tiroler Naturforschers Johann Grander, 74, trotz beharrlich den Gesetzen der Physik und allen Zweiflern. Grander, nach nur sieben Jahren (Volks-)Schule früher als Lkw-Fahrer, Tankstellenpächter und Lokalpolitiker tätig, gelang es in jahrzehntelangen Experimenten, die natürlichen Lebensenergien im Wasser zu verstärken. Das von ihm entwickelte Verfahren ver-

setzt Quellwasser, das er im Stollen eines aufgelassenen Bergwerks in Jochberg entnimmt, mittels einer Methode, die auf natürlichem Magnetismus beruht, offensichtlich in einen anderen Zustand. Dieses „belebte“ Wasser, so die Theorie, kann seine positiven Informationen auf andere Wasser übertragen. Wie er diese „Wasserbelebung“

durchführt, bleibt das Geheimnis des achtfachen Vaters und seiner Familie.

Anfänglich wurde er vor allem von Verbraucherschützern heftig bekämpft. Heute ist



tenhersteller AT & S, die Therme Loipersdorf und Mercedes Wiesenthal. Auch im Casino Velden sorgt Grander für buchstäblich gute Atmosphäre. Direktor Othmar Resch: „Früher klagten die Mitarbeiter über gerötete Augen und Halsentzündungen. Jetzt gibt es dank reduzierter Keimzahlbelastung keine Probleme mit der Luftqualität mehr.“

12,5 Mio. Euro Umsatz. Ähnlich verblüffende Erfahrungsberichte häufen sich. Und beweisen zumindest, dass belebtes Wasser seine Wirkung nicht verfehlt – auch wenn die Wissenschaft noch über das „Warum“ rätselt. Die diversen Wasserbelebungsgeräte fanden bisher weltweit über 200.000 Anwender – davon mehr als die Hälfte in Österreich. Sie sind in Haushalten und Schwimmbädern, in der Hotellerie und Gastronomie, in Landwirtschaft und Gartenbau ebenso wie in Industriebetrieben im Einsatz. Selbst Ärzte schwören auf Grander-Wasser. Eine Erfolgsgeschichte, die der Vertriebsfirma U.V.O. GmbH aus Seefeld sprudelnde Umsätze von weltweit 12,5 Millionen Euro beschert.

ANDREAS LINHART



WASSERMANN. Naturforscher Johann Grander, 74, erfand das Gerät, das aus herkömmlichem Wasser „belebtes“ macht: „Wasser ist eine kosmische Sache.“

seine Erfindung weltweit im Einsatz. Zu den vielen begeisterten Anwendern gehören u.a. Volksmusik-Barde Hansi Hinterseer sowie die Ex-Minister Schlögl und Edlinger. Infos: www.grander.com